Forum
Kultur & Umwelt
Herzogtum Lauenburg

WASSER und BROT

Programm Herbst 2025
6. September – 13. November

VERANSTALTER UND PARTNER

- Bund für Umwelt und Naturschutz e.V. (BUND)
- LKV Lauenburgischer Kunstverein e.V.
- Domäne Fredeburg
- Kneipp-Verein Mölln
- VHS Schwarzenbek
- Stadtwald Lübeck
- Slow Food Lübeck, Slow Food Youth Lübeck
- Aktionsbündnis Elbe-Lübeck-Kanal
- Wassertheater Lübeck
- Solawi Jord
- Elbschifffahrtsmuseum Lauenburg
- Burgtheater Ratzeburg
- Gewässerunterhaltungsverband Steinau
- Schule trifft Kultur in Schleswig-Holstein
- Zukunftsschule.SH
- TH Lübeck
- Galerie AC Noffke
- Stiftung Naturschutz
- Kunstraum Mustin

DANK SAGEN WIR …

… allen Aktiven, die zum Gelingen des Programms beitragen. Unser Dank gebührt auch besonders dem Kreis Herzogtum Lauenburg, der uns mit großzügigen Zuschüssen bedacht hat.

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

Herausgeber: Forum für Kultur und Umwelt im Herzogtum Lauenburg
www.forumkulturumwelt.de
Auflage: 1.500 Exemplare
Kontakt: Almuth Grätsch, agraetsch@graetsch-online.de
Titelbild und -gestaltung: Christian Egelhaaf
Gestaltung und Layout: Heidemarie Ehlke, ehlke@web.de

Forum Kultur & Umwelt Herzogtum Lauenburg

WASSER & BROT IM FOKUS

Auch im zwanzigsten Jahr des Forums standen viele aktuelle Themen auf unserem Zettel, doch das gewählte Thema fand bei allen einen schnellen Konsens: Wir nehmen mit den diesjährigen Kultur- und Umweltwochen „Wasser und Brot" in den Fokus der kritischen Vernunft.

Vom Menschen beeinflusste Entwicklungen wie steigende Temperaturen, knapper werdende Wasserreserven, Umweltverschmutzung und Mangelernährung bedrohen das Leben auf der Erde. Der Umgang mit Wasser und Brot (Lebensmittel) ist eng mit sozialer Gerechtigkeit, Ernährungssicherheit und der Vermeidung von Konflikten verknüpft. Wasser und Brot entscheiden die Zukunft des Planeten.
Kulturinstitutionen und Umweltverbände stehen vor einer Vielzahl komplexer, kultur- und umweltpolitischer Zukunftsaufgaben, die durch sich derzeit überlagernde Krisen entstehen. Trotz dieser Herausforderungen ist es wichtig, einen Raum für einen Diskurs und Handeln zu schaffen. Mit unserem Engagement wollen wir zu Diskussionen und entsprechendem Handeln anregen. Die Werte, die ein gleichberechtigtes und zukunftsfähiges Leben auf der Welt ermöglichen, werden uns Menschen nicht gegeben; sie müssen vielmehr erarbeitet und vorgelebt werden. Auch regional.
Ohne die vielen ehrenamtlich Aktiven, die zum Gelingen des Programms beitragen, würde es nicht gehen. Ihnen danken wir ebenso wie dem Kreis Herzogtum Lauenburg, der uns durch seinen finanziellen Beitrag das Programm ermöglicht.

Es erwartet Sie ein reichhaltiges Programm, das die gesamte Region mit Kultur und Leben erfüllt. Wir hoffen, bei den Veranstaltungen wieder viele Gäste begrüßen zu können.

Ihre *Forumssprecher*
Almuth Graetsch, Anne Christina Remus, Dr. Bill Boehart

GRUSSWORT
DES KREISES HERZOGTUM LAUENBURG

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Engagierte im Forum für Kultur & Umwelt,

seit nunmehr zwei Jahrzehnten bereichert das Forum für Kultur & Umwelt unser gesellschaftliches Leben im Kreis Herzogtum Lauenburg – mit Ideenreichtum, Weitblick und einer beeindruckenden Verbindung von Kulturarbeit und Umweltbewusstsein. Dabei hat das Forum für Kultur & Umwelt auch gesellschaftliche Konflikte sprichwörtlich unter die Linse genommen und damit zum Überlegen, zum Nachdenken und letztendlich zum Gespräch angeregt.

Unter dem diesjährigen Motto „Wasser und Brot" widmet sich Ihr Programm zwei essenziellen Lebensgrundlagen. Von September bis November erwartet die Bürgerinnen und Bürger ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen im gesamten Kreisgebiet: Chor-Workshop, Vorträge, Exkursionen, eine Fahrt auf dem Ratzeburger See, Ausstellungen und praktische Angebote wie Kneipp-Anwendungen schaffen Raum für Begegnung, Wissenstransfer und gemeinsames Erleben inmitten einer der schönsten Kulissen unseres Landes.

Ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement verdient Anerkennung. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und zum Umweltbewusstsein in und zur Identität mit unserer Region – nachhaltig, kreativ und gemeinschaftsstiftend.

Wir danken Ihnen allen herzlich für Ihren Einsatz und wünschen dem Programm „Wasser und Brot" viel Erfolg sowie allen Teilnehmenden bereichernde Erfahrungen.

Michael Sauerland
Kreispräsident

Dr. Christoph Mager
Landrat

20 JAHRE FORUM FÜR KULTUR UND UMWELT – EIN RÜCKBLICK

Forum Kultur & Umwelt Herzogtum Lauenburg

Uns schien die Zeit reif zu sein. So lud der LKV zusammen mit dem BUND und der Freien Lauenburgischen Akademie im Herbst 2005 Vertreter aus regionalen Kultur- und Umweltverbänden in Schröders Hotel in Schwarzenbek ein, um über gemeinsame Projekte zu sprechen. Es kamen über zwanzig Vertreter*innen aus lokalen Kultur- und Umwelteinrichtungen sowie einzelne Kulturschaffende. So entstand eine erste Sprecherrunde aus Hans-Heinrich Stamer (BUND), Dr. William Boehart (LKV) und Dr. Werner Budesheim (Freie Lauenburgische Akademie) sowie eine Idee für eine erste kreisweite Veranstaltungsreihe, die im Spätsommer 2006 starten sollte. Der Grundidee der neuen Initiative war es, alljährlich ein aktuelles gesellschaftliches Thema „in die Linse" der kritischen Vernunft zu nehmen. Aufklärung als Dialog, Kultur als Motor gesellschaftlichen Wandels. Es gibt nicht Gutes, außer man tut es – um mit Erich Kästner zu sprechen.

Bei der ersten Sitzung in 2005 wurde ein Projekt für 2006 beschlossen, unter dem Titel – *Knick in der Linse*. Ein Wortspiel mit einem ironischen Nachklang. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Kreis und die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg gelang es dem Forum, ein kreisweites Programm im Spätsommer 2006 zu realisieren. In den folgenden Jahren nahmen die Aktiven weitere Themen „in die Linse". Bach 2007; Politik 2008; Wald 2009; Grenzen 2010; Energie 2011 und 2012; Politik 2013; Brücken 2014; Kultur(en) 2015; Fremd 2016; Salz 2017; Leben 2018; Wege 2019; KulturLandschaft 2020; Kultur Trotz(t) Corona 2021; Extremes 2022; Sommerfest 2023; Projekt Kochbuch 2024; Wasser und Brot 2025. Das Forum kann auf weit über 200 Veranstaltungen zurückblicken.

Inzwischen besteht die Sprecherrunde aus Almuth Grätsch, Anne Christina Remus und mir. Die Arbeit geht weiter… Es gibt genug zu tun.

Dr. Bill Boehart

SAMSTAG, 6. SEPTEMBER, 15 – 19 UHR
SONNTAG, 7. SEPTEMBER, 12 – 15 UHR
ANSCHLIESSEND KONZERT

DIE EIGENE STIMME FÜR VERÄNDERUNGEN ERHEBEN

Chorworkshop

Leitung: Bernadette La Hengst, Musikerin, lahengst.com

Bernadette La Hengst | Foto: Christine Rudolph

Die Sängerin, Chorleiterin und Agitations-Chanteuse Bernadette La Hengst aus Berlin lädt ein zum bedingungslosen Singen. Alle sind willkommen!
Chor-Erfahrung oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Lust am Singen. Wir singen zusammen Songs aus Bernadettes reichem Repertoire. Und wir schreiben zusammen einen Songtext über unsere Visionen und Forderungen.
„Wenn wir uns nicht bewegen, wie soll dann eine Bewegung und damit eine Veränderung entstehen? Musik ist etwas aktives, die eigene Stimme erheben ist sowohl ein emotionaler als auch ein politischer Akt. Musik und vor allem Gesang erzeugt Resonanz mit sich und der Welt. Dadurch wird immer etwas verändert. Meine Chöre sind ja auch immer eine kleine politische Bewegungseinheit."
(Bernadette La Hengst)

ORT: Kirche St. Nicolai, Am Markt 10, 23879 Mölln
ANMELDUNG: Sabine Egelhaaf, sabine@foto-e.de, Tel. 04546 223
KOSTEN: Eintritt frei

SONNTAG, 7. SEPTEMBER, 15 UHR

ERÖFFNUNG, JUBILÄUM 20 JAHRE FORUM, KONZERT UND BUCHVORSTELLUNG

Forum Kultur & Umwelt Herzogtum Lauenburg

Begrüßung

Chorkonzert, Leitung Bernadette La Hengst (30 Min.)

Grußworte

20 Jahre Forum für Kultur & Umwelt – ein Rückblick

Vorstellung des Programms 2025

Vorstellung des Kochbuchs – So schmeckt die Schaalseeregion

Ausklang mit dem Chor

Anschließend geselliges Beisammensein bei Wasser & Brot

Bernadette La Hengst | Foto: Christian Egelhaaf

ORT: Kirche St. Nicolai, Am Markt 2, 23879 Mölln
KONTAKT: annechristina.remus@bund-rz.de, sabine@foto-e.de
KOSTEN: Eintritt frei

SONNTAG, 7. SEPTEMBER, 15 UHR

SO SCHMECKT DIE SCHAALSEEREGION

Vorstellung des Kochbuchs

Auf dem Ratzeburger Marktplatz fanden 2022 der Markt „So schmeckt die Region" und 2023 das „KochKunstFest" statt. Beide nichtkommerzielle Veranstaltungen organisierte der Lauenburgischen Kunstverein in Kooperation mit dem Forum für Kultur & Umwelt. Beim ersten beteiligten sich über 30 Produzent*innen von ökologisch und regional erzeugten Produkten. Beim zweiten Markt ging es um die Weiterverarbeitung und den Genuss: An 23 Ständen wurde gekocht, gebacken und gegessen. Viele hundert Besucher*innen begeisterten sich für die Qualität, Vielfalt und Ästhetik. Hier zeigte sich, wie groß das Interesse an fair erzeugten Lebensmitteln und an fantasievoller Zubereitung ist. Kochen ist kommunikativ, kreativ und verbindet Natur mit Kultur.
Wir stellen die Initiativen und Personen, die sich in unserer Region für eine nachhaltige Entwicklung engagieren, in einem „Kochbuch" vor. Alle Akteur*innen haben ein Rezept beigesteuert – regional, schmackhaft, originell, fotogen, unkompliziert, bezahlbar. Und natürlich Bio!

KONZEPT U. GESTALTUNG: Babette Doneck, Sabine Egelhaaf, Christian Egelhaaf
ERHÄLTLICH ÜBER: Buchhandlung Weber
SCHUTZGEBÜHR FÜR DAS BUCH: 5 €

ESSBARES AM WEGESRAND

Herbstspaziergang auf der Domäne Fredeburg

mit Martina Kallenberg, Forstwirtin, Ökotrophologin und Wildkräuterexpertin

Der Sommer ist vorbei, doch an Sträuchern und Bäumen finden wir noch viele Früchte und Pflanzen, die zu Heil- oder Genussmitteln verarbeitet werden können. Auch alte Nutzpflanzen aus den Knicks lernen wir kennen – begleitet von kleinen Geschichten.
Wir erkunden gemeinsam die Natur rund um den Hof.

Hagebutten | Foto: Julia de Vries

BITTE MITBRINGEN:

- Wetterfeste Kleidung & festes Schuhwerk
- Wasser, ggf. Kopfbedeckung
- Sitzkissen, kleines Messer oder Schere, Stoffbeutel

HINWEIS: Jede*r ist selbst für die eigenen Bedürfnisse und mögliche Unverträglichkeiten verantwortlich. Ab 8 Jahre. Begrenzte Teilnehmerzahl.
EINTRITT 15 €, für Mitglieder von KLWS e.V. 12 €, Kinder 8 €
TREFFPUNKT auf der Domäne Fredeburg am „Alten Pferdestall"
ANMELDUNG PER E-MAIL: verein@domaene-fredeburg.de

KNEIPPEN UNTER ANLEITUNG

Leitung: Anton Drzyzga (Kneipp-Gesundheitstrainer)

Kneippbecken im Möllner Kurpark | Foto: Franziska Eggers

Die „Tasse Kaffee der Naturheilkunde" ist das kalte Armbad nach Sebastian Kneipp. Als Muntermacher wirkt es ausgleichend und anregend zugleich. Diese Kneipp-Anwendung regelmäßig morgens oder am frühen Nachmittag durchgeführt wirkt Müdigkeit oder Erschöpfung entgegen.
Andere Anwendungen, von ganz soft (Bürsten oder Waschung) bis knackig (Wassertreten bei 9°C kaltem Wasser), werden gezeigt und, wenn gewünscht, praktisch angewendet. Für alle Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, die erlernten Fähigkeiten zu Hause weiter fortzuführen.

ORT: Kneippgarten Kurpark, Mölln
MITGEBRACHT WERDEN SOLLTEN: ein Handtuch, dem Wetter angepasste Kleidung, eine Flasche Wasser und gute Laune.
KOSTEN: Eintritt frei, Spenden willkommen.

URSACHEN DES SCHILF-STERBENS IM NATURSCHUTZ-GEBIET WAKENITZ

Vortrag mit Schiffsfahrt

Referent: Jörg Clement (Lehrer für die Fächer Biologie und Chemie)

Beobachtungen der Pflanzen und Tiere und die Messungen der Wasserqualität über einen Zeitraum von 50 Jahren lassen einen erheblichen Wandel im NSG Wakenitz erkennen. Der Verlust ausgedehnter Schilfbestände war zu beklagen. Vor allem Nährstoffeinträge aus den Nebenbächen und steigende Wassertemperaturen haben diese Veränderungen hervorgerufen. Auch im Ratzeburger See sind in den Schilfgürteln schon deutliche Lücken zu sehen. Die Artenvielfalt hat sich dramatisch verringert. Das bedeutet einige Arten breiten sich durch das Überangebot an Nährstoffen massiv aus und andere Arten verschwinden.
Während der dreistündigen Schiffsfahrt entlang der malerischen Ufer des Ratzeburger Sees wird über die Schönheit dieser Naturlandschaft berichtet, in verständlicher Weise auf die Probleme eingegangen und Möglichkeiten aufgezeigt, wie durch sinnvolles Handeln weitere Verschlechterung verhindert werden könnte, und damit, wie in der Wasserrahmenrichtline gefordert, ein guter ökologischer Zustand wieder hergestellt werden kann. Zudem ist auf dem Schiff ein Teil der Wakenitz-Ausstellung, die im Frühjahr 2025 im Lübecker Naturkundemuseum gezeigt wurde, zu sehen.

Foto: BUND

ORT: Heinrich der Löwe, Abfahrt 18:00 am Anleger an der Schlosswiese in Ratzeburg, Einstieg ab 17:45 Uhr
ANMELDUNG: info@bund-herzogtum-lauenburg.de
KOSTEN: Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

BIOLOGISCHE VIELFALT GEHT UNS ALLE AN!

Die Biodiversitätsstrategie von Schleswig-Holstein Was ist das? Und warum überhaupt?

Vortrag: Bini Schlamann (Referentin für Agrar- und Biodiversität beim BUND Landesverband Schleswig-Holstein)

Foto: snarets / Pixabay

Warum sind Lebensräume, in denen es besonders viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten, also eine hohe Biodiversität gibt, besonders wertvoll? Wie steht es um unsere Ökosysteme in Schleswig-Holstein?
Die Referentin berichtet über die Biodiversitätsstrategie der Landesregierung. Unter dem Motto „Was ist das? Und warum überhaupt?" erläutert sie, wie es um unsere Ökosysteme steht. Die Biodiversitätsstrategie des Landes beschreibt den ökologischen Zustand unserer Naturflächen und schlägt Maßnahmen zur Verbesserung vor, die zum Teil schon umgesetzt werden.

ORT: VHS Schwarzenbek, Berliner Str. 1–5, 21493 Schwarzenbek
KOSTEN: Der Vortrag ist gebührenfrei.

LEBENSELIXIER: WASSER!

Slow Food Youth Lübeck, Slow Food Lübeck
Gesa Gerloff, Elisabeth Häßner, Frank Buchholz

Mehr als die Hälfte unseres Körpers besteht aus Wasser. Damit wir gesund bleiben, müssen wir regelmäßig Wasser in Form von Getränken oder auch Essen zu uns nehmen. Am einfachsten geht das mit Trinkwasser, Mineralwasser, Heilwasser. Aber was gibt es hier für Unterschiede? Und: Schmeckt Wasser nicht immer gleich?
Wir wollen mit Euch einige Wassersorten probieren und über die erkennbaren sowie die nicht erkennbaren Merkmale sprechen. Dieser Abend kann der Beginn für ein bewussteres Genießen von Wasser sein – und für ein kritisches Beobachten der vielfältigen Gefährdungen für unser einfachstes und zugleich wichtigstes Lebensmittel. Wasser wird in unserer Welt ein immer kostbareres Gut, deshalb hat Slow Food Deutschland „Wasser“ zum Jahresthema 2025 gemacht.

Foto: Frank Buchholz

ORT: Galerie AC Noffke, Haus Mecklenburg, Domhof 41, Ratzeburg
ANMELDUNG: Sabine Egelhaaf, sabine@foto-e.de, Tel. 04546 223
KOSTEN: 5 €

WALD IM KLIMAWANDEL – KANN ER ÜBERLEBEN?

Vortrag

Referent: Dr. Lutz Fähser, Forstdirektor i. R

Dr. Lutz Fähser
Foto: Anne Christina Remus

Wälder spielen eine wichtige Rolle für den Wasserhaushalt. Durch Klimawandel und die Art, wie wir unseren Wald behandelt haben, wird ein Rückgang des Grundwassers verzeichnet. Das setzt unseren Wäldern sichtbar zu. Viele Bäume sterben. Wissenschaften der Ökologie und der Forstwirtschaft haben unterschiedliche Auffassungen, welche Maßnahmen zur Rettung zielführend sein könnten. Umweltverbände streiten mit Förstern über den richtigen Weg. Auch im Lauenburgischen wird in Fachkreisen konträr diskutiert. Viele Waldfreunde fragen sich, ob der derzeitige Wald überleben kann, wie ihm zu helfen sei, was jeder dazu beitragen kann.
Dr. Lutz Fähser hat 40 Jahre lang Wälder in verschiedenen Klimazonen der Erde begutachtet und auch betreut, zuletzt den Stadtwald Lübeck, zu dem auch 1.500 ha im Kreis Herzogtum Lauenburg gehören.

ORT: VHS Schwarzenbek, Berliner Str. 1-5, 21493 Schwarzenbek
KOSTEN: Der Vortrag ist gebührenfrei!

PARADIESGARTEN AM DOMSEE – EIN PROJEKT DES LKV

Gemeinschaftsgarten – klein, wild und schön

Der Gemeinschaftsgarten „Paradiesgarten Ratzeburg" feiert sein 10 jähriges Bestehen. 2015 wurde er auf städtischem Boden gegründet. Ziel war es, im Jahr des Bodens eine öffentliche Fläche nachhaltig und ästhetisch mit essbaren Pflanzen gemeinschaftlich zu planen, zu gestalten und zu pflegen, die Schönheit und Vielfalt von Nutzpflanzen sichtbar zu machen und über Lebensmittelproduktion ohne chemische Dünger und Gifte nachzudenken.
Wir möchten mit Euch/Ihnen zusammen feiern, den Garten genießen, essen und trinken.
Das gute Ratzeburger Wasser, aromatisiert mit Kräutern aus dem Garten und selbstgemachtes Knäckebrot stehen zur Verkostung bereit.
Ab 12 Uhr probieren wir mit Felicitas Stephan von Slow Food Lübeck die fermentierten Getränke Wasserkefir und Kombucha! Alle sind herzlich eingeladen.

Paradiesgarten | Foto: Sabine Egelhaaf

ORT: Ratzeburg, Am Wall, unterhalb vom A.Paul Weber-Museum
KOSTEN: Eintritt frei

WIE SIEHT EIN URWALD DER ZUKUNFT AUS?

Waldwanderung

Dr. Lutz Fähser ist der ehemalige Leiter des Stadtwaldes Lübeck und gibt Auskunft, wie sich der Wald seither entwickelt hat.

Eine Besonderheit ist der Schattiner Zuschlag des Lübecker Stadtwaldes – bis 1990 auf dem Gebiet der DDR gelegen, wurde es nach der Wiedervereinigung an die Stiftungsverwaltung „St. Johannis-Jungfrauenkloster" zurückgegeben. Der Stadtwald entschied, den Wald als Referenzfläche auszuweisen und sich selbst zu überlassen. So entwickelt sich dort nach und nach ein Urwald. Waldböden können große Mengen Wasser aufnehmen, speichern und filtern. In einem intakten Wald-Ökosystem wirken der lockere Boden sowie Totholz wie ein Schwamm, der enorme Mengen Wasser aufnehmen kann.

Foto: Pixabay

TREFFPUNKT: Parkplatz links vor der Brücke am Rothenhusener Weg. Dort Fahrgemeinschaften bilden zum Schattiner Zuschlag
EMPFEHLUNG: Wetter- und wandertaugliche Kleidung

KULTURDENKMAL HOTOPP'SCHE SCHLEUSE AM ELBE-LÜBECK-KANAL UND HISTORISCHE DÜCKERSCHLEUSE AM EHEMALIGEN STECKNITZ-DELVENAU-KANAL

Führung

Foto: Anne Christina Remus

Erklärungen des Prinzips der hotopp'schen Schleuse und geführte Wanderung zur Dückerschleuse. Die Hotopp'sche Scheuse von 1900 funktioniert ohne äußere Energiezufuhr. Sie ist seit 2021 als Kulturdenkmal anerkannt. Trotzdem droht ihr der Abriss, da der Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals noch immer im Bundesverkehrswegeplan geplant ist. Es wird die Funktionsweise der Schleuse erläutert. Die Dückerschleuse von 1798 lag am Stecknitz-Delvenau-Kanal (1390 bis 1890) und gehört zu den seltenen erhaltenen Stauschleusen. Hier wurde das Wasser mit nur einem Torpaar über mehrere Tage gestaut, ehe die Präme auf der Wasserwelle fahren konnten.

Kooperationsveranstaltung mit dem Aktionsbündnis Elbe-Lübeck-Kanal im Rahmen der Tage der Industriekultur am Wasser

TREFFPUNKT: Hotopp'sche Schleuse zwischen Lauenburg und Büchen am Elbe-Lübeck-Kanal, 21514 Witzeeze

PILZE IM ÖKOSYSTEM WALD

Vortrag

Referent: Eckhard Kropla,
Förster beim Stadtwald Lübeck

Schopftintling | Foto: Alexander Fox / Pixabay

Pilze sind auf unserem Planeten allgegenwärtig (Schimmelpilze, Schleimpilze, Hefepilze, Pilze mit Fruchtkörper). Bis Ende des letzten Jahrhunderts wurden Pilze zu den Pflanzen gerechnet, obwohl sie keine Photosynthese betreiben. Systematisch sind sie dichter an der Tierwelt. Konsequenterweise sind Pilze seit ca. 50 Jahren einem eigenen Reich zugeordnet.
Wasser ist das Lebenselixier der Pilze; ohne Wasser und Feuchte wächst das Mycel, also das Pilzwurzel-System nicht, und ohne Wasser schieben die Pilzwurzeln auch keine Fruchtkörper. Für die Vitalität eines jeden Baumes und somit der Wälder ist die Symbiose mit Pilzarten von großer Bedeutung.
Eckhard Kropla ist seit über 35 Jahren Förster für die lüb'schen Exklaven im Kreis Herzogtum Lauenburg und zeigt in seinem Vortrag tiefere Einblicke in das Reich der Waldpilze.

ORT: VHS Schwarzenbek, Berliner Str. 1–5, 21493 Schwarzenbek
KOSTEN: Der Vortrag ist gebührenfrei.

FRIEDEN BEWEGEN, FRIEDEN TANZEN, FRIEDEN FEIERN

Tanzworkshop

mit Ursula Friedenstab

Der erste Frieden, der wohnt in mir.
Alles in mir möchte in Frieden sein – wie wird das in mir lebendig? Das bewege ich in mir.

Den zweiten Frieden, den finde ich mit dir.
Da ist ein Du und ich möchte dir, diesem Du die Hand reichen. Wollen wir tanzen?

Der Dritte Frieden ist der in der Welt, der nur mit dem ersten wirklich hält.

In der Gemeinschaft stärken wir uns gegenseitig und sehen uns gespiegelt mit unseren friedvollen Absichten. Das wollen wir tanzend feiern… Mit offenen Herzen und in der Musik schwingend.

Im Workshop möchten wir Ideen sammeln und gemeinsam Schritte, Formen und Abfolgen für die Tanzperformance am kommenden Sonntag, 5. Oktober von 13-17 Uhr (siehe Seite 22) vorbereiten. Bitte plant diese Zeit mit ein.

ORT: Kunstraum Mustin, Schweriner Straße 8, 23911 Mustin
ANMELDUNG FÜR DEN WORKSHOP: frieden@l-kv.de
KOSTEN: Spende

BROT FÜR DIE ZUKUNFT

Kurzvortrag mit anschließendem Feldrundgang

Alfons Wiesler-Trapp, Domäne Fredeburg

Alfons Wiesler-Trapp | Foto: Susanne Trapp

Der Boden, von dem wir alle leben, ist keine endlos verfügbare Ressource.
Alfons Wiesler-Trapp berichtet von seinen langjährigen Erfahrungen und seiner Vision einer zukunftsfähigen Landwirtschaft sowie über die großen Herausforderungen angesichts von Klimawandel und Biodiversitätskrise. Welche Rolle kann die Landwirtschaft dabei spielen, natürliche Lebensprozesse – über und unter der Erde – zu fördern? Wie lassen sich Stoffeinträge in die Umwelt verringern, Gewässer schützen und Ökosysteme erhalten?
Und welchen Beitrag leisten vielfältige Fruchtfolgen, ausgewogene Düngung und achtsame Bodenbearbeitung, um die natürliche Bodenfruchtbarkeit – Grundlage unserer Existenz – dauerhaft zu sichern?

ORT: Domäne Fredeburg, 23909 Fredeburg
TREFFPUNKT: „Alter Pferdestall"

EICHENSPRÖSSLINGE IN „ZELTEN“

Ausstellung im Wald mit Fotos und Texten von Heinz Winter

Im Jahre 2020 habe ich bei meinen regelmäßigen Rundgängen in der Rülau einen mit Wasser gefüllten Graben gesehen, auf dem sich eine dicke Modderschicht gebildet hatte. Die darunter liegenden Eicheln keimten, es entstand eine „Landschaft“ mit „Zelten“. Im Ergebnis wurden es klimatisch bedingt keine Eichen. Der Versuch war vergeblich. Eine Fotoserie dokumentiert diesen Vorgang am Ort des Geschehens.
Sichtbar macht die Bilderreihe, wie in der Natur Neues entsteht, aber nicht immer erfolgreich ist. Zum Herbst war der Graben leer.
Eine Einführung in den hier gezeigten natürlichen Ablauf der Natur geben bei der Eröffnung Dr. Lutz Fähser, Forstdirektor i. R und der Förster des Stiftungswaldes Martin Schnipkoweit.

Vergeblich – eine Beobachtung von Eichensprösslingen | Foto: Heinz Winter

VERANSTALTUNGSORT: 21493 Schwarzenbek, Waldstraße
direkt am Ausstellungsort gibt es keine Parkplätze
DIE AUSSTELLUNG GEHT BIS SONNTAG DEN 26.OKTOBER 16:00 UHR
Zur Finissage können Fotos gegen eine Spende erworben werden.

FRIEDEN WOLLEN, FRIEDEN LEBEN, FRIEDEN LIEBEN

Kunstaktion auf dem Ratzeburger Marktplatz

Idee und Organisation: Lauenburgischer Kunstverein

Foto: Heidemarie Ehlke

Frieden – eine Voraussetzung, um lebenswichtige Ressourcen wie Wasser und Brot zu sichern. Das Zusammenleben von Menschen in kleinen und großen Zusammenhängen birgt vielfältiges Konfliktpotential. Konflikte gewaltsam auszutragen ist keine Lösung, weder im Großen noch im Kleinen. Friedliches Zusammenleben zu gestalten ist eine immer wieder neu zu ergreifende Aufgabe, die mit gutem Willen von allen Seiten gelingen kann. Es gibt unendlich viele Beispiele dafür. Was können wir tun? Wer in sich selbst einen Ort der Ruhe schaffen kann, wirkt wie ein Ferment, das die ganze Gesellschaft bewegen kann. Je mehr dabei sind, desto besser.
Wir werden mit künstlerischen Mitteln einen Nachmittag gestalten und den Ratzeburger Marktplatz in einen Friedensplatz verwandeln: Wir bauen an der *Sozialen Skulptur* mit Tanz, Performance, Installation, Mitmachaktion, einem Ort der Ruhe, Kreisgesprächen u.a..

Vorbereitet wird die Tanzperformance in einem Workshop mit Ursula Friedenstab am 03.10.25, 15 – 18 Uhr (siehe S. 19).

ORT: Ratzeburg, Marktplatz
ANMELDUNG FÜR DEN WORKSHOP: frieden@l-kv.de
KOSTEN: Spende

GELUNGENE BACH-RENATURIERUNG DER STEINAU IN BÜCHEN

Exkursion

Leitung: Günter Mund, Vorsitzender des Gewässerunterhaltungsverband Steinau

Eine zentrale Maßnahme zur Wiederherstellung des „guten ökologischen Zustandes" eines Gewässers, wie es die europäische Wasserrahmenrichtliche seit 25 Jahren fordert, ist die Gewässerrenaturierung. An der Steinau bei Büchen werden wir zwei vorbildlich umgesetzte Maßnahmen bestaunen. Federführend hierfür waren der Gewässerunterhaltungsverband Steinau unter dem Vorsitz des ehemaligen Büchener Bürgermeisters Günter Mund, der das Projekt zusammen mit Verbandsingenieur Henning Giese vorangetrieben hat.
Günter Mund führt uns an die „Pötrauer Mühle". Anschließend fahren wir zum „Grünen Weg".
Die Steinau ist zugleich das größte und eines der wichtigsten verbliebenen Rückzugsgebiete naturnaher Bachlebensgemeinschaften im Bereich des Elbe-Lübeck-Kanals (Süd) sowie im Kreis Herzogtum Lauenburg. Sie besitzt mehrere Quelleinzugsgebiete in verschiedenen Naturräumen. Die Steinau entspringt im Herzen des Kreises Herzogtum Lauenburg bei Talkau und mündet nach rund 25 Kilometer Fließweg sohlgleich bei Büchen in den Elbe-Lübeck-Kanal.

Foto: Alex Dezelske

ORT: Büchen
TREFFPUNKT: Straße „Neue Mühle" in Büchen, nähe Islandpferdehof Blumencron, Anfahrtskizze auf www.bund-rz.de

PILZWANDERUNG

Foto:
Anne Christina
Remus

Das Mycel, also das Pilzwurzel-System, wächst nicht ohne Wasser und Feuchte. Ohne Wasser schieben die Pilzwurzeln auch keine Fruchtkörper. Unter fachkundiger Leitung wird die Bedeutung der zahlreichen Pilzarten in dem artenreichen lüb'schen Wald, die Ausbreitung und Lebensfunktionen der Pilze im Naturhaushalt sowie die Bestimmung der giftigen und essbaren Fruchtkörper vermittelt. Alle Pilze werden in einer Gesamtschau von den Pilzsachverständigen sortiert.

ORT: Ritzerauer Forst, Am Forstgehöft, an der Köhlerhütte, ca. 800 m im Wald
KOSTENUMLAGE: Erwachsene € 10, Jugendliche € 4
Kinder unter 14 Jahre kostenfrei.
ANMELDUNG ERFORDERLICH BIS 03.10.2025:
info@bund-herzogtum-lauenburg.de, begrenzte Teilnehmerzahl
AUSRÜSTUNG: Festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung und ein luftiger Korb sind angeraten.

ORT DER UNZUGÄNGLICHKEIT

Ein Kunstprojekt zum Point Nemo im Südpazifik

LKV
LAUENBURGISCHER KUNSTVEREIN

Künstlerin: Eva Ammermann

Astronaut*innen verlieren bei einem Ausflug ins All versehentlich Taschen. Eine dieser Werkzeugtaschen fliegt als ungeplantes Flugobjekt alle 90 Minuten um die Erde, neben geschätzten 128 Millionen Schrottteilen wie ausgediente Satelliten, abgesprengte Raketenstufen oder ausrangierte Batteriepakete. Ein im Weltall verlorener Handschuh kreiste ein Jahr lang mit dem Weltraumschrott auf einer der Erdumlaufbahnen, dann trat er in die Atmosphäre ein und verglühte. So kann sich der Weltraum selbst reinigen, aber nicht alle Gegenstände verglühen, sondern stürzen auf die Erde. Von den jährlich auf der Erde aufschlagenden 100 Tonnen Weltraumschrott landet der Hauptteil in den Weltmeeren und trägt dort zur Verschmutzung der Ozeane bei. Nur ein sehr kleiner Teil des Materials wird geborgen und wiederverwertet oder fachgerecht entsorgt. Der oft gezielte Absturz im Südpazifik zwischen Chile und Neuseeland findet am Pol der Unzugänglichkeit, auch Point Nemo genannt, statt. Der Pazifische Pol der Unerreichbarkeit Point Nemo befindet sich bei den Koordinaten ♁48° 52′ 31,75″ S, 123° 23′ 33,07″ W und ist die Stelle auf der Erdoberfläche, die am weitesten von Festländern und Inseln entfernt ist.

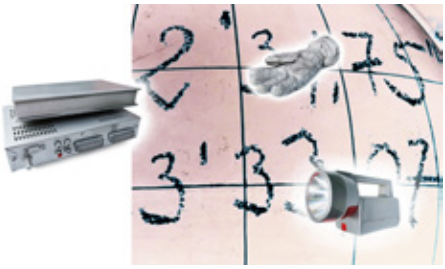


Foto: Eva Ammermann

AUSSTELLUNGSDAUER: 12.– 26.10.2025
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa und So 10 – 17 Uhr
ORT: Elbschifffahrtsmuseum, Elbstraße 59, 21481 Lauenburg / Elbe
EINTRITT: 5 €, ermäßigt 4 € | Der Besuch der Vernissage ist kostenfrei

WAS VERBINDET MÖLLN UND DEN ELBE LÜBECK KANAL MIT DEM OLDENBURGER SEE?

Vortrag

Referent Prof. Dr. Christoph Külls

Foto: Christoph Külls

Der Oldenburger See im Kreis Herzogtum Lauenburg nördlich von Lehmrade liegt im Herzen des Naturschutzgebietes Oldenburger See und Umgebung. Dieses Moorgebiet ist der Ursprung der Gewässer, die die Möllner Seen speisen und damit auch das Wasser für den Betrieb des Elbe-Lübeck-Kanals liefern. In der jüngeren Vergangenheit fallen Veränderungen im jahreszeitlichen Verlauf der Wasserstände auf. Was sind die Ursachen dafür? Wie wird das Moor mit Wasser gespeist?
Der Referent Prof. Dr. Christoph Külls von der Technischen Hochschule Lübeck stellt die neuesten Messergebnisse vor und gibt Einblicke in die Arbeit eines Hydrologen und Wasserwirtschaftlers.

ORT: BBZ Berufsbildungszentrum in Mölln, Kerschensteinerstr. 2

EINST GAB ES BROT UND WASSER

Wanderung im Kupfermühlental

Leitung: Gesine Biller und Ute Thode

Das Kupfermühlental an dem Bach Bäk ist heute ein romantisches und artenreiches Kleinod. Nicht vorstellbar, dass hier im Spätmittelalter ein industrielles Zentrum war. Der kleine Bach, der den Mechower See entwässert, hat in seinem Kerbtal ein stolzes Gefälle von 27 Meter. Seine Wasserenergie nutzte man um 1600 mit acht Mühlen. Damals produzierte und verarbeitete man bereits Getreide, Leder, Papier, Eisen und Kupfer. In unserer gemeinsamen Wanderung entlang der Bäk hören wir Wissenswertes und Interessantes von damals und heute.

Gesine Biller ist hier im Wald an der Bäk aufgewachsen, sie kann berichten, wie sie in dieser Natur gelebt hat und sich das Tal in wenigen Jahrzehnten verändert hat.
Ute Thode wohnt in Mechow in der Gemeinschaft WandelGut. Sie erhofft durch eine gute Vision die Zukunft gemeinsam zu gestalten.

links: Karte der Bäk mit den Mühlenteichen aus dem Jahre 1761, (Archiv Lopau, Copyright: erstellt für Dorfchronik Bäk/F.-W. Kock) | rechts: Reste der Stützmauer für ein Mühlengebäude. Foto: Ute Thode

ORT: Mühlenweg in Bäk, Parkplatz
ANMELDUNG: ute.thode@gmx.de, mobil: 0157 58 73 65 11
KOSTEN: Eintritt frei

WIRD DAS GRUNDWASSER IM HERZOGTUM LAUENBURG KNAPP?

Untersuchungen zum regionalen Wasserhaushalt im Klimawandel

Referent Prof. Dr. Christoph Külls

Foto: Christoph Külls

Auch im Land der Lauenburgischen Seen ist das Grundwasser eine verborgene, aber die mit Abstand größte Ressource von Süßwasser. Grundwasser ist essentiell für unsere Wasserversorgung, es bestimmt den Wasserhaushalt unserer Seen und vieler Fließgewässer. Seit der Jahrtausendwende werden in einigen grundwassergespeisten Seen sinkende Wasserstände beobachtet, während andere Seen diese Veränderungen nicht aufweisen. Einige Feuchtgebiete und Moore fallen in der jüngeren Vergangenheit im Sommer in einigen Jahren trocken. Sind dies Anzeichen für Veränderungen im Grundwasserhaushalt, verändert sich die Rate, mit der Grundwasser neugebildet wird, in unserer Region? Wieviel Grundwasser können wir eigentlich nachhaltig entnehmen? Diesen Fragen geht der Referent Prof. Dr. Christoph Külls von der Technischen Hochschule nach und berichtet von jüngsten Forschungsergebnissen und studentischen Arbeiten am Pinnsee, bei Mölln, am Garrensee bei Ratzeburg, am Oldenburger See bei Lehmrade, und an der Wakenitz.

Nach dem Vortrag findet eine Diskussionsrunde statt, anschließend laden wir zu Suppe, Brot und Getränken beim Stehempfang zum Ausklangs des Abends ein.

ORT: BAUFORUM Technische Hochschule Lübeck, Stephensonstraße 1-3 (Gebäude 14, FB Bauwesen)

WEIDETIERE – SCHLÜSSELFAKTOREN FÜR BIOLOGISCHE VIELFALT

Referent: Prof. Dr. Rainer Luick

Der ökologische Zustand unserer Kulturlandschaften ist alarmierend. Trotz zahlreicher fachlicher Diskussionen und gesellschaftlicher Debatten, trotz bestehender Konventionen und gesetzlicher Verpflichtungen ist auf nahezu allen räumlichen Ebenen (national und global) ein anhaltender Verlust der biologischen Vielfalt zu verzeichnen. Besonders dramatisch ist die Situation in Ländern wie Deutschland mit sehr intensiven Agrarsystemen. Hier ist nur wenig von der einst reichen landschaftlichen und biotischen Vielfalt unserer Kulturlandschaften übriggeblieben. Die Ursachen sind bekannt und evident. Der Vortrag von Prof. Dr. Rainer Luick beleuchtet einen wichtigen Erklärungsfaktor: Es geht um das Fehlen von Weidetieren in unseren Landschaften und den Verlust von Prozessen, die mit der Präsenz von Weidetieren automatisch einhergehen. Oder anders ausgedrückt: Biss, Tritt und Schiss von Weidetieren sind ein Schlüsselfaktor für biologische Vielfalt. Würde es in der Land- und Forstwirtschaft und auch im Naturschutz eine bessere Akzeptanz für die Rolle von Weidetieren geben, dann wäre dies auch ein schnell wirksamer Hebel für manche Problemlösungen im Naturschutz.

Kühe im Bergland | Foto: Prof. Dr. Rainer Luick

ORT: Quellenhof, Hindenburgstrasse 16, Mölln

KOSTEN: Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

BROT-TASTING

Solawi Jord

Brot kosten und genießen – Brot ist mehr als nur Nahrung

Leitung: Babette Doneck, Almuth Grünefeld (Brotbackgruppe Solawi Jord)

Foto: Babette Doneck

Der Duft von frischem Brot weckt viele Gefühle. Brot ist mehr als nur Nahrung – Brot ist Leben!
Sie haben die Gelegenheit, unser wichtigstes Lebensmittel neu kennenzulernen: Was ist drin und was ist dran an gutem, gesundem Brot? Vier Zutaten braucht es für ein Lebensmittel, das den Namen verdient: Mehl, Wasser, Salz und ein Treibmittel (z. B. Sauerteig). Selbstgebackenes Sauerteigbrot ist lecker, bekömmlich und lange haltbar.
Wir bieten verschiedene Brotsorten zur Verkostung an – mit Aufstrich oder ganz pur.
Diese Veranstaltung möchte inspirieren und dazu anstiften, knuspriges Sauerteigbrot selbst herzustellen. Denn: Gutes Brot macht nicht nur gesund, sondern auch glücklich!

ORT: Am Zuckerhut 1a, 23883 Seedorf
ANMELDUNG: almgruen@t-online.de
KOSTEN: Spende

SAMENFEST

Domäne Fredeburg
KulturLandWirtSchaft e.V.

Ein Blick ins Herz der Dinge – lichtdurchflutete Bilder durch samenfeste Gemüsesorten

Fotoausstellung 31. August – 9. November 2025
Fotografien von Susanne Trapp und Douglas Antonio

Vernissage am 31. August um 11 Uhr
Eröffnung durch Arne von Schulz (Saatgutzüchter)

Finissage 9. November 11 Uhr
mit einem Konzert von dem Trio „Tiefsaits“

Herztomate
Foto: Susanne Trapp

ORT: „Alter Pferdestall“ der Domäne Fredeburg
ANMELDUNG ZUR VERNISSAGE UND FINISSAGE ERBETEN:
susanne.trapp@domaene-fredeburg.de
DETAILS AUF DER WEBSITE: www.domaene-fredeburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG: während der Hofladenzeiten (außer bei Veranstaltungen)

DAS UNSICHTBARE SICHTBAR MACHEN

Kurzfilm: ein künstlerischer Beitrag zum Thema Wasserverschmutzung

Regie: Jasmin Andreae und Doerthe Ehmke

Unser Anliegen ist es, mit dem Kurzfilm auf den schlechten Zustand des Wassers in unseren Seen aufmerksam zu machen. Die Verletzlichkeit der Wasserwelt sichtbar zu machen. Das Unsichtbare symbolisch über die Kunst ins Sichtbare zu transportieren.

Vorfilm zum Kinofilm „Das Wunder von Mals"

ORT: Burgtheater in Ratzeburg, Theaterplatz 1, 23909 Ratzeburg, Tel.: 04541 80 30 80

„DAS WUNDER VON MALS“

Ein Dorf leistet Widerstand

Dokumentarfilm, 2018, 84 Minuten,
von Alexander Schiebel, Autor und
Filmemacher, Wien, www.alexanderschiebel.com
Nach dem Film steht Alexander Schiebel digital
für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung

Wir befinden uns im Jahre 2018 n. Chr.. Ganz Südtirol wird von Monokulturen überrollt und in Pestizidwolken gehüllt ... Ganz Südtirol? Nein!
Ein von unbeugsamen Vinschgern bevölkertes Dorf hört nicht auf, den Eindringlingen Widerstand zu leisten. Mit einem Feuerwerk der Ideen kämpfen die Dorfbewohner gegen eine Übermacht aus Bauernbund, Landesregierung und Pharmaindustrie. Das Ziel: Mals soll die erste pestizidfreie Gemeinde Europas werden.
76 % der Bevölkerung entscheiden sich bei einer Volksabstimmung in Mals für ein Pestizidverbot auf dem Gemeindegebiet.
Der Film berichtet über die Existenzbedrohung von Bio-Bäuer*innen, die Gesundheitsgefahren durch Pestizide in der Bevölkerung, den Klimawandel, Biodiversität und Landwirtschaftspolitik und will schlussendlich zeigen, wie wir gemeinsam eine Wende in der Landwirtschaft herbeiführen können.

„Wenn ich sehe, wie viel gelacht wird im Kino und wie fröhlich, begeistert und ermutigt die Zuseher das Kino verlassen, dann bin ich wirklich stolz. Denn Humor ist nicht nur eine der schärfsten Waffen der mutigen Malser, sondern überhaupt eine der besten Methoden, um verhärtete Fronten zu durchbrechen. Mit Friedrich Schiller denke ich: ‚Wer über alles lachen kann, wird gewiss die Welt verändern.‘“

ORT: Burgtheater, Theaterplatz 1, 23909 Ratzeburg, Tel.: 04541 80 30 80
EINTRITT: 11 €, für Filmclubmitglieder 7 €

„WATERSTORIES“

Lübecker Wasser-Marionetten-Theater

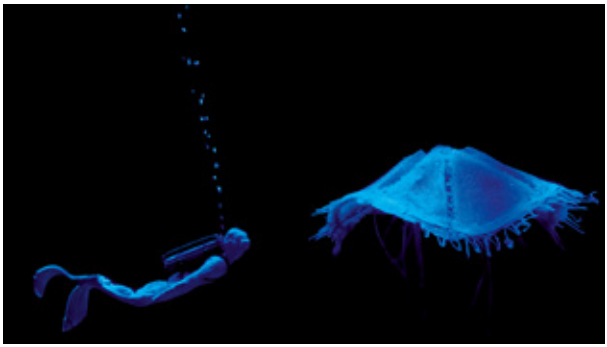


Foto: Wasserkunst

Das Theater ist weltweit einzigartig. Seit 35 Jahren komponieren, gestalten und spielen Künstler in speziellen Theateraquarien mit eigens dafür entworfenen Wasser-Marionetten. Licht, Bewegung und Musik verweben sich dabei zu einem Gesamtkunstwerk. In dem kleinen Künstlertheater des „Wasserkunst e. V.“ finden ganzjährig Vorstellungen dieser Kunstform auf zwei Bühnen statt.
Anna und Wolf Malten zaubern mit Licht, Musik und einem Flügel Szenen, Geschichten und Landschaften in das 3.000-Liter-Theater-Aquarium. Diese weltweit einzigartige Spielform ermöglicht es, Dinge sichtbar zu machen, für die es sonst keine Worte gibt. Hier können Sie mit Augen und Seele wahrhaftig abtauchen!

Kaum waren die Figuren ihren dunklen Kisten entstiegen, erzählten sie uns von ihren Träumen. Wir haben ihnen gelauscht und ihre Geschichten in fantastischen Bildern, Worten und Musik sichtbar gemacht. Die Sprache dieser Figuren ist ihre Bewegung. Sie schweben und tanzen unter Wasser – im wahrsten Sinne des Wortes traumhaft.

ORT: Wasserkunst e.V., Kanalstrasse 108, 23552 Lübeck,
WEITERE INFOS: www.wassertheater.de
SONDERVORSTELLUNG: Eintritt 20 €, Vorstellungsdauer 90 Minuten, maximal 45 Besucher
BITTE BIS 1. NOVEMBER ANMELDEN UNTER: kunst@l-kv.de

CLIMATE CHANGE

Künstlerische Statements gegen die Zerstörung der Erde
Street Art am Elbufer in Lauenburg

Projektleitung: Eva Ammermann

Ein Projekt von Schule trifft Kultur
Erforschung des Klimawandels mit dem Klimakoffer

Ein Workshop mit Eva Ammermann, Bildende Künstlerin und Kulturvermittlerin in Schleswig-Holstein und Schüler*innen der Albinus-Gemeinschaftsschule in Lauenburg/Elbe.

Klimakoffer

Lauenburg an der Elbe | Foto: Eva Ammermann

TERMIN DER AUSSTELLUNG wird über www.l-kv.de und Presse bekanntgegeben.
ORT: Elbufer bei Lauenburg

„WER WILL ICH SEIN“

Ein KinderKunstWettbewerb
Beruf, Arbeit und Leben.
Wo will ich hin, was will ich werden,
wie will ich sein?

Jurierung der eingereichten Bilder | Foto: Almuth Grätsch

In Zusammenarbeit vom „Forum für Kultur & Umwelt“ und der „Kreisfachberatung Kulturelle Bildung“ wurden Schüler*innen aufgerufen künstlerisch tätig zu werden. Das Thema lehnte sich an das Motto des Forums „Wasser & Brot“ an – Was ist zum Leben und für das Leben wichtig, woraus schöpft der Mensch Kraft, was nährt uns und womit wollen wir unser Leben bestreiten?

Eröffnung der KinderKunstAusstellung im Beruflichen Bildungszentrum Mölln

Am 4. Juni wurde die Ausstellung mit fast 100 Bildern im Beruflichen Bildungszentrum des Kreises vor großem Publikum und Presse eröffnet. Kinder und Jugendliche stellten in den Bildern ihre Vorstellungen, Wünsche und Ängste im Hinblick auf die persönliche Lebensplanung dar. Sieben Schulen vorwiegend aus dem Nordkreis hatten Gemeinschaftsbilder und zahlreiche Einzelarbeiten eingereicht.

Die Jury, der neben dem Schulleiter des BBZ Ulrich Keller, Antje Ladiges-Specht, Kunstkuratorin, Jörg-R. Geschke, Kreisfachberater und Almuth Grätsch Sprecherin des „Forum für Kultur & Umwelt“ angehörten, wählte 15 Bilder für eine besondere Würdigung mit Preisen aus. Ausgestellt wurden alle eingereichten Exponate: Ein großartiger Einblick in die Denk- und Lebenswelt heutiger Kinder und Jugendlicher.

DAS GESPRÄCH UNTER FREUNDEN

Forum Kultur & Umwelt Herzogtum Lauenburg

Das Forum versteht sich als offener Gesprächskreis für Kultur und Umwelt im Kreis Herzogtum Lauenburg, zu dem grundsätzlich alle Menschen eingeladen sind. Das Forum ist kein Verein, sondern ein Zusammenschluss von ehrenamtlich Engagierten. Es ist überparteilich, unabhängig und basisdemokratisch organisiert.

Neben gemeinsamen Veranstaltungen bietet das Forum auch eine Plattform für eine kritische Auseinandersetzung mit der Umwelt- und Kulturpolitik im Kreis Herzogtum Lauenburg und auch darüber hinaus an. Solche „Gespräche unter Freunden" sind auch in unserem Kreis weiterhin notwendig und unverzichtbar.

Kultur und Umwelt kann den Menschen und der Menschheit nachhaltig dienen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss „von unten" gedacht und auch so gehandelt werden.
Hier braucht es die aktive Mitwirkung der gesamten Gesellschaft. Das funktioniert am besten zusammen, um die gewaltigen Herausforderungen, vor denen wir alle stehen, zu begegnen und Lösungen zu entwickeln.

Die Sprecher des Forums

Almuth Grätsch
agraetsch@graetsch-online.de
Tel. 04542 83 03 65

Anne Christina Remus
annechristina.remus@bund-rz.de
Tel. 0173 40 43 034

Dr. William Boehart
william.boehart@gmx.de
Tel. 04542 23 79

Programmheft: umweltfreundlich produziert: gedruckt mit Ökostrom auf Recycling Papier mit Farben auf Pflanzenölbasis.
Klimazertifikat für Produktion und Transport.

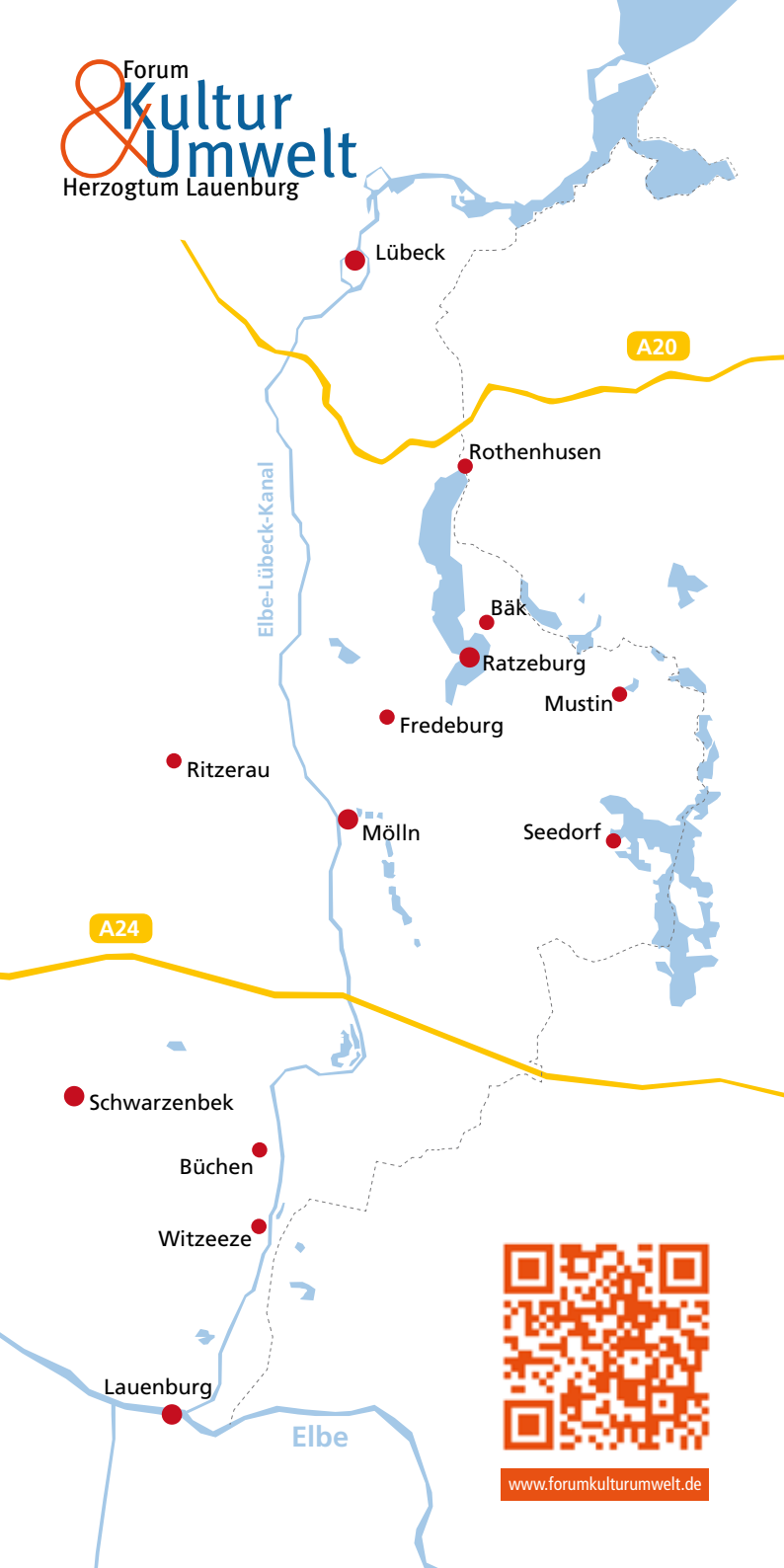
- Sa. 6. September, 15 – 19 Uhr | So. 7. September, 12 – 15 Uhr | Mölln, Kirche St. Nicolai, | Text- u. Chorworkshop | **DIE EIGENE STIMME FÜR VERÄNDERUNGEN ERHEBEN**
- So. 7. September, 15 Uhr | Mölln, Kirche St. Nicolai, | **ERÖFFNUNG DER KULTUR- & UMWELTWOCHEN**
- Sa. 13. September, 11 Uhr | Domäne Fredeburg | Herbstspaziergang | **ESSBARES AM WEGESRAND**
- Sa. 20. September, 11 – 12:30 Uhr | Kneippgarten Kurpark, Mölln | Wassertreten | **KNEIPPEN UNTER ANLEITUNG**
- Sa. 20. September, 18 – 21 Uhr | Heinrich der Löwe, Anleger Schlosswiese, Ratzeburg | Schifffahrt, Vortrag | **URSACHEN DES SCHILFSTERBENS IM NATURSCHUTZGEBIET WAKENITZ**
- Mi. 24. September, 18:30 Uhr | VHS Schwarzenbek | Vortrag | **BIOLOGISCHE VIELFALT GEHT UNS ALLE AN**
- Mi. 24. September, 19.30 Uhr | Galerie Noffke, Ratzeburg | Wasser probieren | **LEBENSELIXIER: WASSER!**
- Do. 25. September, 18:30 Uhr | VHS Schwarzenbek, | Vortrag | **WALD IM KLIMAWANDEL**
- Sa. 27. September 11–13 Uhr | Ratzeburg, Am Wall | Geburtstagsfeier | **PARADIESGARTEN**
- So. 28. September 10 – ca. 12.30 Uhr | Rothenhusen | Waldwanderung | **WIE SIEHT EIN URWALD DER ZUKUNFT AUS?**
- So. 28. September 14 – ca. 17 Uhr | Witzeeze | Führung | **HOTOPP'SCHE SCHLEUSE UND HISTORISCHE DÜCKERSCHLEUSE**
- Di. 30. September 18:30 Uhr | VHS Schwarzenbek | Vortrag | **PILZE IM ÖKOSYSTEM WALD**
- Fr. 3. Oktober, 15 – 18 Uhr | Mustin | Tanz-Worshop | **FRIEDEN BEWEGEN, FRIEDEN TANZEN, FRIEDEN FEIERN**
- Sa. 4. Oktober, 11 – 13 Uhr | Domäne Fredeburg | Kurzvortrag und Feldrundgang | **BROT FÜR DIE ZUKUNFT**
- Sa. 4. Oktober, 15 Uhr | Schwarzenbek, Waldstraße | Foto-Ausstellung im Wald | **EICHENSPRÖSSLINGE IN „ZELTEN"**

- So. 5. Oktober, 13 –17 Uhr | Ratzeburg, Markt | Kunstaktion | FRIEDEN WOLLEN, FRIEDEN LEBEN, FRIEDEN LIEBEN
- Sa. 11. Oktober, 14:30 – 17:30 Uhr | Büchen | Exkursion | BACHRENATURIERUNG DER STEINAU
- So. 12. Oktober, 14 Uhr | Lauenburg, Elbschifffahrtsmuseum | Ausstellungseröffnung | ORT DER UNZUGÄNGLICHKEIT
- So. 12. Oktober 10 – ca. 14 Uhr | Ritzerauer Forst | PILZWANDERUNG
- Do. 16. Oktober 19 Uhr | BBZ Mölln | Vortrag | WAS VERBINDET MÖLLN UND DEN ELBE LÜBECK KANAL MIT DEM OLDENBURGER SEE?
- Sa. 25. Oktober 14 Uhr | Mühlenweg in Bäk | Wanderung im Kupfermühlental | EINST GAB ES BROT UND WASSER
- Mi. 29. Oktober, 18 Uhr | TH Lübeck | Vortrag, Brot und Musik | WIRD DAS GRUNDWASSER IM HERZOGTUM LAUENBURG KNAPP?
- Fr. 7. November, 19 Uhr | Quellenhof, Mölln | Vortrag | WEIDETIERE – SCHLÜSSELFAKTOREN FÜR BIOLOGISCHE VIELFALT
- Sa. 8. November, 14 – 16 Uhr | Seedorf | Brotverköstigung | BROT-TASTING
- So. 9. November, 11 Uhr | „Alter Pferdestall" der Domäne Fredeburg | Finissage Foto-Ausstellung | SAMENFEST
- So. 9. November, 11 Uhr | Burgtheater Ratzeburg | Kurzfilm | DAS UNSICHTBARE SICHTBAR MACHEN
- So. 9. November, 11 Uhr | Burgtheater Ratzeburg | Kinofilm und Lifeschaltung | DAS WUNDER VON MALS
- Do. 13. November, 18 Uhr | Wasserkunst Lübeck | Wasser-Marionetten-Theater | WATERSTORIES
- Das kommt noch … | Lauenburg, Elbufer | Ausstellung | CLIMATE CHANGE
- Das ist gelaufen … | BBZ Mölln | Kinderkunst-Ausstellung | WER WILL ICH SEIN"

Teilnahmebedingungen

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen des Forums für Kultur & Umwelt wird keine Haftung übernommen, wenn der Veranstalter weder vorsätzlich noch grob fahrlässig gehandelt hat. Dieses gilt für alle Veranstalter in diesem Programm in gleicher Weise.

Forum
Kultur
& Umwelt
Herzogtum Lauenburg



www.forumkulturumwelt.de